

Briefmarken- und Münzfreunde
Lauf und Umgebung e.V.



Einladung zur Jahreshauptversammlung

2024

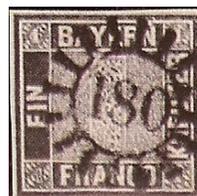
im

**Landgasthof LÖHNER
in Leinburg-Diepersdorf**

**Am Mittwoch, 6. März 2024
um 18.00 Uhr**

Alle Vereinsmitglieder
sind herzlich eingeladen

der sammelfreund



Briefmarken- und Münzfreunde
Lauf und Umgebung e.V.

54. Jahrgang

Nr. 1

Jan 2024



Titelbild: Aus der Sammlung von Georg Overbeck
(Siehe auch die Fortsetzung seines Beitrags ab Seite 15)

Die nächsten Termine (auch im Internet)

7. Feb 2024	Tauschabend Auflage "Der besondere Beleg"	18 Uhr
6. März 2024	Jahreshauptversammlung Anschließend Tauschabend	18 Uhr
10. März 2024	Briefmarken Großtauschtag Karl-Diehl-Halle Röthenbach	9 - 15 Uhr
3. Apr. 2024	Tauschabend	18 Uhr
26. Apr. 2024	Vortrag von Andreas Ellner über "Briefmarken erben" bei der VHS, Lauf Spitalgasse 5 im Kaminzimmer des Pfründnerhauses	18 Uhr
1. Mai 2024	Tauschabend	18 Uhr

Bitte an den Tauschabenden Tauschmaterial mitbringen!!!

**Die Tauschabende finden im Vereinslokal
-Landgasthof Löhner- in Diepersdorf statt.**

Wir hoffen auf rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Impressum:

der Sammlerfreund

Herausgeber: Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Andreas Ellner, Altwasser 3; 90607 Rückersdorf
e-mail: andreas@familie-ellner.de

Redaktion: Manfred Elbert, Unterer Markt 13, 91217 Hersbruck
e-mail: manfred.elbert@t-online.de

Auflage: 70 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Mitglieder an den Tauschabenden bzw. durch Deutsche Post

Internet: briefmarkenfreunde-lauf.de

Nachruf

Leider mußten wir im Dezember von unserem Vereinsmitglied
Leonhard Helmreich Abschied nehmen.

Herr Helmreich war seit 1965 Mitglied in unserem Verein.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und seiner gedenken.



Unser neuer Internetauftritt.

Nachdem manche Mitglieder unsere Webseite immer noch mit der
früheren Adresse (www.briefmarkenfreunde.lauf.de) aufrufen und dann
enttäuscht nur die alte Ansicht sehen, hier nochmals die aktuelle
Adresse:

www.briefmarkenfreunde-lauf.de

Es werden immer noch aussagestarke und markante Fotos,
unseren Verein betreffend, für die neue Webseite gesucht.
Wer etwas beitragen kann, möchte sich bitte beim Vorstand melden.

**Allen Vereinsmitgliedern
mit ihren Angehörigen
für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Zuversicht**

Die Vorstandschaft



*Allen Mitgliedern des Vereins, die im Okt.-Dez. 2023
Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich,
besonders für ...*

75 Jahre	Robert Zürl Ulrich Felzmann	aus Lauf aus Düsseldorf
81 Jahre	Nico van der Werff Irene Habersetzer	aus Schnaittach aus Lauf
88 Jahre	Edeltraud Berger	aus Erlangen
89 Jahre	Gerhard Zwingel Horst Mühling	aus Schwaig aus Lauf-Kuhnhof
90 Jahre	Walter Braunersreuther	aus Röthenbach

*... und wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit,
sowie noch viel Freude mit Ihrem Hobby*

Aufgeführt sind alle Geburtstage ab 60 Jahre, deren Alter durch 5 teilbar ist
und ab 80 Jahre werden alle Jubilare genannt.

Fränkischer Briefmarken- Großtauschtag



mit Münzen und
Ansichtskarten



**Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und
Umgebung e.V.
Nürnberger AK- und Papiersammler-Börse
Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.
ArGe Thematische Philatelie Bayern e.V.**

**am Sonntag
10. März 2024**

90552 Röthenbach an der Pegnitz

**Karl-Diehl-Halle,
Werner-von-Siemens-Allee 25
9.00 Uhr – 15.00 Uhr**

Tischbestellung und Informationen bei
Norbert Graf
Telefon: (0911) 632 53 53, Mobil: 0170-325 89 25
eMail: renete_graf@gmx.de

Versteigerungsbericht 2023

Die 42. Auktion am Samstag 28. Oktober 2023 im Vereinslokal Löhner in Diepersdorf ist vom neuen Auktionator Andreas Riedl durchgeführt worden, der die Sache prima gemeistert hat.

Was brachte die Auktion? Es kann nicht schlimm gewesen sein, denn es standen ja nur 206 Lose im Angebot. Und 40 gingen davon weg, also ein Fünftel.

Gleich das Erste Los, eine Baden 9 Kr. gepr. wurde von 20 auf 30 Euro gesteigert. Das war ein gutes Omen. Und es ging auch gut weiter, denn von den 15 Angeboten bei Altdeutschland gingen 11 weg, also fast drei Viertel. Bei Deutsches Reich lief es anders. Von den eingelieferten 82 Losen waren nur zehn gefragt. Die Billigen blieben alle liegen, aber Posten zu € 35,--, 50,-- und 80.-- konnten zugeschlagen werden, auch ein paar mittlere Preise gingen weg. Die Gruppen Deutsche Nebengebiete, Deutschland ab 1945, DDR, Berlin und Bund fanden überhaupt keine Interessenten. Das heißt, von den Katalognummern 100 bis 167 rührte sich fast nichts. Europa war wieder etwas besser gefragt, die Hälfte der 11 Einlieferungen wurden gekauft. Heimat auch die Hälfte. Posten und Literatur fand keine Käufer, Zubehör schon.

Das war ein kurzer Bericht, der wieder mit der Aufforderung endet, es mögen sich doch mehr Mitglieder beteiligen. Als Einlieferer wie auch als Bieter. Wollen wir denn diese schöne Einrichtung unseres Vereins einschlafen lassen? Die Antwort auf diese Frage wird die Zukunft bringen.

Klaus Hankel

Briefmarken- und Münzfreunde Lauf u.Umgebung e.V.

Protokoll

Der Jahreshauptversammlung am 01.03.23
im Vereinslokal „Landgasthof Löhner“ in Diepersdorf
Beginn: 18.15 Uhr Ende: 19.00 Uhr

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Andreas Ellner, gab dieser bekannt, dass die Einladung zu dieser Versammlung ordnungsgemäß im Sammlerfreund Nr. 1/2023 erfolgte.

Anwesend sind lt. Anwesenheitsliste 22 stimmberechtigte Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende stellte fest, dass Einwendungen zum Protokoll der letzten JHV nicht erhoben wurden. Es wird deshalb von der Versammlung einstimmig genehmigt. Anträge zur diesjährigen JHV sind keine eingegangen.

Anschließend erfolgte der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.

Danach erstattete der Schatzmeister, Bernd Dietweger, seinen Kassenbericht. Bibliothekar, Hartmut Schröpfer, berichtete über seine Aktivitäten.

10 Ausleihen von Katalogen erbrachten einen geringen Gewinn.

Die Neuanschaffungen wurden im Sammlerfreund veröffentlicht.

Tauschobmann, Nico v.d.Werff, berichtete über drei Rundsendungen, die einen Gesamtumsatz von 650,00 Euro erbrachten.

Die Kassenrevision wurde von den Mitgliedern, Markus Heindl, und Dr. Eberhard Aust, am 13.02.2023 durchgeführt.

Die Versammlung erteilte einstimmig dem Schatzmeister und der Vorstandschaft die Entlastung. Die Betroffenen stimmten nicht mit ab.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurden folgende Themen angesprochen:

Die Fahrt nach München zur Philatelia am 04.03.23 erfolgt privat.

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet der Tauschabend im Vereinslokal mit verschiedenen Themenvorträgen statt.

Das Altstadtfest in Lauf findet am 24.06.2023 mit Sonderstempel statt.

Im August soll ein Ausflug zur Papiermühle Homburg stattfinden.

Die nächsten Großtauschtage in Röthenbach sind am 19.03. und 01.10.2023.

Die Vereinsauktion im Vereinslokal ist am 28.10.2023.

Der Ehrungsabend ist am 03.12.2023 im Vereinslokal.

Gez.

Andreas Ellner, 1. Vorsitzender

Robert Zürl, Schriftführer

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024
am 6.03.2024, 18 Uhr im Gasthof Löhner, Diepersdorf

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Tagesordnung

Top 1: Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden und
Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder

Top 2: Genehmigung des Protokolls der JHV 2023 (veröffentlicht
im Sammlerfreund 1/2024)

Top 3: Bericht des 1.Vorsitzenden

Top 4: Berichte der Stellenleiter
Schatzmeister
Tauschobmann
Bibliothekar

Top 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Top 6: Entlastungen
Schatzmeister
Vorstand mit Verwaltung

Top 7: Vorstellung des Jahresprogramms 2024 durch den
1.Vorsitzenden

Top 8: Anträge - Eingang schriftlich beim 1. Vorsitzenden (nach
§10 der Satzung bis 6.02.2024 einschl. Begründung)

Top 9: Wünsche, Verschiedenes

Andreas Ellner, 1.Vorsitzender
Rückersdorf im Januar 2024

Mitgliederbewegungen 2023

Todesfälle:

Leonhard Helmreich, Lauf, verstorben im Dezember 2023

Austritte:

Gerhard und Gerda Rauch, Eckental, aus gesundheitlichen
Gründen

Frithjof Schaebs, Neuhaus-Krottensee, wegen Sammlungsaufgabe

Eintritte:

Mattis Kemper, Schnaittach, Jugendgruppe

**Ehrungen
bei den Briefmarkenfreunden Lauf und Umgebung in 2023**

10 Jahre: Rita Ellner, Rückersdorf
Gerhard Leykauf, Reichenschwand

15 Jahre: Manfred Dummert, Eckental
Peter Günther, Lauf

25 Jahre: Irene Habersetzer, Lauf

50 Jahre: Heinrich Riedel, Lauf

Ehrungen bei den Briefmarkenfreunden Lauf und Umgebung in 2023

In der Vorweihnachtszeit fanden im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Vereinslokal wieder die Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder statt.

Leider hatte sich bei der Einladung im Sammlerfreund ein Fehler eingeschlichen, sodass einige Gäste erst mit Verspätung eingetroffen waren. Da hatten die pünktlichen Teilnehmer schon den leckeren Kaffee und Kuchen hinter sich. Internetleser unseres neuen Auftrittes „briefmarkenfreunde-lauf.de“ waren da eindeutig im Vorteil.

Bei dem Abend war Gründungsmitglied Klaus Hankel wieder nicht wegzudenken. Auch diesmal ließ er es sich nicht nehmen und gab Auszüge aus seinem Buch zum Besten. Es war ein Genuss und hob die fröhliche Stimmung noch mehr.



Bei den Ehrungen konnten nicht alle zu Ehrenden anwesend sein. Die restlichen Urkunden erhielten die Jubilare am ersten Tauschtag im Neuen Jahr (ein Bericht dazu ist auch in diesem Heft enthalten).

Urkundenübergabe an Peter Günther für 15 Jahre im Verein



Der Ehrungsabend klang aus mit vielen Gesprächen und einem feinen Abendessen im festlich geschmückten Gasthof Löhner. Der Verein belohnte die Teilnehmer, die der Veranstaltung einen ansprechenden Rahmen gaben, mit einem Verzehrsgutschein.

Andreas Ellner

Gelungener Start in das neue Jahr 2024

War es eine längere briefmarkenlose Zeit oder die Vorfreude auf den angekündigten Fachvortrag, wir wissen es nicht. Tatsache ist, dass unser erster Tauschabend im neuen Jahr so gut besucht war wie lange nicht. Und Jeden den man ansprach ging es ebenso, es war für alle etwas dabei.

Viele Mitglieder waren dem Aufruf gefolgt und brachten Tauschmaterial mit oder offerierten günstige Angebote an Marken, Sammlungen und Zubehör. Die noch ausstehenden Urkunden an langjährige Mitglieder wurden übergeben (leider nicht in dem würdigen Rahmen, den unser Ehrungsabend im Dezember geboten hatte).



Urkundenübergabe an
Gerhard Leykauf für 10 Jahre und an Manfred Dummert für 15 Jahre im Verein

Robert Eiser, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Bayern besuchte uns wie schon oft zum Tauschabend und brachte diesmal nicht nur feine alte Franzosen mit (gemeint sind natürlich Briefmarken), sondern auch den Mitgliedausweis für unser neuestes und jüngstes Mitglied Mattis Kemper aus Schnaittach.



Offizielle Aufnahme von Mattis Kemper

Mattis war sichtlich überrascht, nachdem er neben dem Mitgliedausweis auch noch ein T-shirt unserer Jugendgruppe erhielt. Das musste doch gleich anprobiert werden. Da kann Mattis noch etwas reinwachsen, oder? Die ganze Bandbreite unseres Vereins auf einem Foto wurde so möglich. Gründungsmitglied Klaus Hankel und Ehrenvorsitzender Helmut Summer begrüßten unser Neumitglied herzlich.

Lange waren die Teilnehmer des Abends auf die Folter gespannt worden, bis Andreas Riedl seinen Vortrag beginnen konnte. Das Warten hatte sich aber gelohnt. In kürzester Zeit hatte sich unser Mitglied in ein für ihn neues Sammelgebiet eingearbeitet und schon eine beachtliche Anzahl von interessanten Belegen gefunden. Der Vortrag bestach durch die profunde Kenntnis der Materie und durch plakative Belege der Postanfänge aus Südamerika nach Europa.



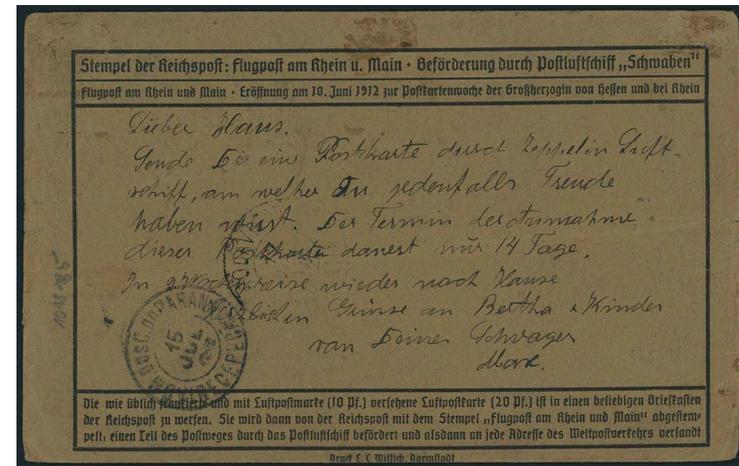
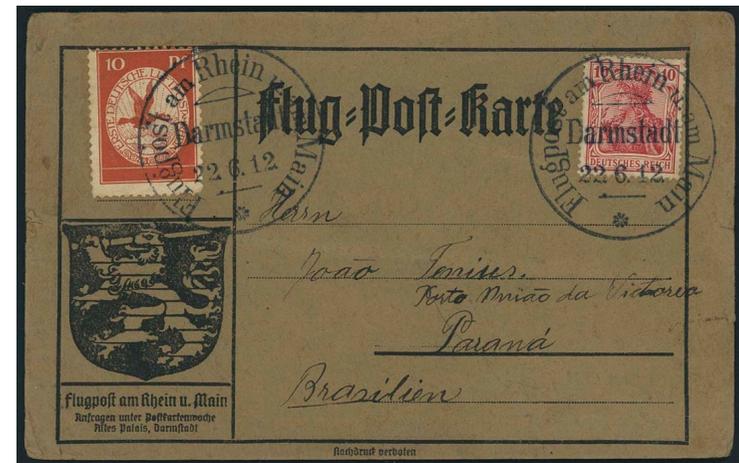
Der Beginn lag noch in der Vormarkenzeit und zeigte auch die Entwicklung der Postbeförderung von der individuellen Mitnahme auf Schiffen bis hin zu mehreren konkurrierenden Postbeförderern auf unterschiedlichen Schifffahrtsrouten. Dank und Glückwunsch an Andreas Riedl für diesen Vortrag.

Andreas Ellner

Fortsetzung von Heft 3/23, Georg Overbeck, "Die Flugpostkarten von 1912"

Flugpostkarte 4: Versand in Darmstadt am 22. Juni über Paranaguá (Transitstempel vom 15. Juli), Ankunft am 17. Juli in União da Vitória

Für die deutsche Auswanderung nach Paraná steht untenstehende Karte an João Tenius (João entspricht dem deutschen Vornamen Hans) von seinem Schwager Max, die dieser gegen Ende der Postkartenwoche am 22. Juni verschickte.



„Lieber Hans, Sende Dir eine Postkarte durch Zeppelinluftschiff, an welcher Du jedenfalls Deine Freude haben wirst. Der Termin der Annahme dieser Postkarte dauert nur 14 Tage.“

Verglichen mit den Karten 1 und 2 mit ihren Küstendestinationen hatte diese Karte noch mehrere hundert Kilometer ins Landesinnere zurückzulegen. In der Hafenstadt Paranaguá mit einem Transitstempel versehen (unterer linker Stempel vom 15. Juli,) wurde sie vermutlich zunächst nach Curitiba und anschließend nach União da Vitória befördert, wo sie am 17. Juli ankam (schwach abgeschlagener, nur teilweise lesbarer Ortsstempel darüber). Eine Beschreibung des mühseligen Weges über das Land gibt Schweiger-Lerchenfeld: „Auch sonst liegt in Mittelamerika und großen Gebieten von Südamerika der Postbestelldienst zum größten Theil auf den Schultern von Fußboten. Und nicht etwa bloß figürlich genommen; denn einem solchen Boten werden mitunter unverhältnismäßig schwere Lasten aufgebürdet. Nur ausnahmsweise erhalten sie (z. B. in Mittelamerika) eine Aushilfe, indem ihnen ein Maultier zur Verfügung gestellt wird. [...] Gleichwohl legen diese schwer überbürdeten Diener Mercurs meist 50 Kilometer und drüber im Tage zurück, wobei sie mit 12 bis 15 Kilogramm belastet sind“ (Schweiger-Lerchenfeld, 1900, S. 172). „Neben diesen Eilpostwagen stehen kleine, ganz nach europäischem Modell gebaute Briefpostwagen (Sillas de Correos), in den einsamen, gebirgigeren Gegenden (vornehmlich in Brasilien) Ochsenkarren und in den Ebenen große, zweirädrige, hochaufgepackte Lastfuhrwerke in Verwendung“ (Schweiger-Lerchenfeld, 1900, S. 194). Der Kontrast zwischen dieser Beschreibung der mühsamen Postwege und dem „Weg durch die Luft“ lässt deutlich erkennen, wie neu und aufregend der Versand von Karten über den Verkehrsträger „Luftschiff“ für alle Absender war, wird dies doch ausnahmslos in allen Postkarten 1–4 erwähnt.

Spätverwendung einer Flugpostkarte: eine Bildanalyse

Flugpostkarte 5: Versand in Chemnitz am 29. Juni 1944 nach Einsiedel auf dem Landweg

Warum wird hier die untenstehende Karte gezeigt, obwohl sie gar nicht mehr mit einem Luftschiff befördert wurde bzw. werden konnte? Sie wurde ebenfalls im Juni verschickt, allerdings ganze 32 Jahre nach der Flugpost am Rhein und am Main, im Jahr 1944.



Weshalb auf eine schon damals derart alte Karte zurückgegriffen wurde, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen – man kann lediglich spekulieren. Etwa mag die Vermutung naheliegen, dass angesichts der Materialknappheit im letzten Kriegsjahr vermehrt auf alte Karten zurückgegriffen wurde. Oder noch simpler: Jemand machte sich einen Spaß. Dass diese Karte nicht mehr in die Zeit passt, zeigt bereits die verhältnismäßig schnörkelhafte Inschrift „Zeppelin-Luftschiff“ im Vergleich mit der schlichteren Schrifttype des verwendeten Postwertzeichens,

einer Wohlfahrtsmarke zum zehnjährigen Jubiläum des Hilfswerks „Mutter und Kind“ aus demselben Jahr 1944. Darüber hinaus legt die Zeichnung des Luftschiffs auf der linken Seite eine Datierung um die Zeit der Flugpost am Rhein und am Main, mithin um 1912 nahe: Die Luftschiffe jener Zeit besaßen neben der Passagierkabine noch eine außen hängende, vordere Führergondel sowie eine hintere Mannschaftsgondel für den Maschineneinsatz. Die verwendete Karte ist also an sich ein Anachronismus, wobei ihre zeitgeschichtliche Aussagekraft vor allem bei der bildhaften Gegenüberstellung mit Flugpostkarte 1 zum Tragen kommt.

Als fruchtbar erweist sich vor allem die Gegenüberstellung der Grafiken zwischen genannter Wohlfahrtsmarke „Mutter und Kind“ sowie der Bildseite von Flugpostkarte 1, der Großherzogin Eleonore von Hessen im Kreise ihrer Familie. Die Großherzogin auf dem Foto erscheint als starke und selbstbewusste Frau. Ihr individuelles Leben ist durch ihre privilegierte gesellschaftliche Rolle vorgezeichnet. Die Briefmarke auf Postkarte 5 zeigt ebenfalls die Mutter im Bildmittelpunkt, jedoch eher als Geschlechterstereotyp der nationalsozialistischen Hausfrau. Anstatt des Mannes erscheint eine Gemeindeschwester (vgl. Michel, Deutsches Reich, 2021, S. 169). Daraus wird ersichtlich, dass die Familie weniger eine eigenständige Rolle spielt, sondern sich vielmehr dem damaligen Propagandabegriff der „Volksgemeinschaft“ unterordnet.

Aufschlussreich ist auch der Vergleich mit den Briefmarken von Flugpostkarte 1: Alle diese Marken sind, wie oben beschrieben, letztlich PR-Instrumente. Während aber die Wohlfahrtsmarke „Mutter und Kind“ in ihrer naturalistischen, aber dennoch steifen Darstellung dem völkisch verbrämten „Realismus“ des Nationalsozialismus folgt (vgl. Wrage, 1998, S. 87), sind die Germania-Freimarke und die Luftpost-Zuschlagsmarke mit ihrer Jugendstilgrafik noch dem Historismus mit seinen traditionellen Allegorien verpflichtet. Hier fügt sich auch der Duktus von Schweiger-Lerchenfeld ein, wenn er die Briefträger als „Boten Merkurs“ bezeichnet.

Die Flugpostkarte als wissenschaftliche Quelle: zwischen Area-Forschung und Citizen-Science

Anhand der Flugpostkarten 1 bis 4 wurde insbesondere die damalige Kommunikation durch Raum und Zeit dargestellt. Dabei spiegelten die Kommunikationswege Handelsbeziehungen und familiäre Bande wider. Bei Betrachtung der Texte wurde deutlich, dass diese ersten großen Postflüge im Jahr 1912 für die Zeitgenossen eine besondere Veranstaltung waren, die man gegenüber Geschäftspartnern und Verwandten auch im fernen Brasilien dokumentieren wollte. Dass die Karten bildlich und textlich dem Zeitgeist entsprechen, gleichermaßen Gesellschaftsentwürfe und Projektionsflächen sind, wurde insbesondere anhand der Gegenüberstellung von Karte 5 und Karte 1 herausgearbeitet.

Werden die Flugpostkarten in den Kontext weiteren zeitgenössischen Materials gestellt, wie hier anhand des Werkes „Das neue Buch von der Weltpost“, so erschließen sich neue Sachverhalte. Die Flugpostkarten eignen sich, aufgrund ihrer vergleichsweise hohen Verbreitung zudem nicht nur als wissenschaftliche Quelle für die Area-Forschung, sondern sind auch interessante Untersuchungsgegenstände aus Perspektive der Citizen-Science, verstanden als eigenständiger, ebenfalls häufig lokal geprägter Beitrag zu Forschungsthemen. Erkenntnisinteresse und Faszination bestehen darin, zu sehen, wie man vor einem Jahrhundert auf die Welt geschaut hat. Was heute zu den technischen Selbstverständlichkeiten zählt, war im Jahr 1912 weithin noch unvorstellbar. So berichtet der Großvater des Verfassers aus seiner Jugend von den damaligen Manövern in der Eichstätter Gegend: „Ein Erlebnis ohnegleichen war für uns Buben die erstmalige Erscheinung von vier Doppeldeckern [...]. Startplatz war die Wiese vor dem Bahnhof nach Heideck zwischen dem Bahnkörper und dem Wald. Und ich erinnere mich noch gut, ich hatte noch Ferien, ich nahm eben Zwetschgen für die Mutter ab, als dort unten der erste Motor anlief. Es war eine so unbekannt und gewaltige Lärmbildung, daß ich vor Schreck schier von der Leiter gefallen wäre“ (Nüsslein, J., 1976, S. 3). Heute pflegen wir im Rahmen unserer Brasilienkooperation den selbstverständlichen

Austausch über das Internet und das Fliegen. Der „Weg durch die Luft“, den Louis Hisserich voraussagte, ist Alltag geworden.

Literaturverzeichnis Schriftliche Quellen

Brandl, V. (2001): *Nachklang. Das Jahr Neunzehnhundertdreizehn. Expressionismus Balkankonflikt, Jahrhundertfeier der Befreiungskriege von 1813. Das Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges*, Eigenverlag.

Glaser, H. (2015): *Franken: eine deutsche Literaturlandschaft: Epochen – Dichter – Werke*. Gunzenhausen (Schrenk).

Hahn, A. (Hg.) (2002): Schätze der Philatelie: aus den Archiven der Museumsstiftung Post- und Telekommunikation. Kataloge der *Museumsstiftung Post und Telekommunikation*; Bd. 14, Heidelberg (Braus).

Koch, J. (2012): *Worms vor 100 Jahren*. Erfurt (Sutton).

Leclerc, H. (1986): *Ansichten über Ansichtskarten*, in: *Archiv für deutsche Postgeschichte*, Heft 2/1986, Frankfurt (Gesellschaft für Deutsche Postgeschichte e. V.).

Meighörner, W., Vagedes, D., Wrage, K.-J. (2000): *Das Jahrhundert der Zeppeline*. Hamburg (Deutsche Post AG).

Michel (2021): *Deutschland 2021/2022*. Germering (Schwaneberger).

Nüsslein, J. (1976): *Vom Bauernbuben in Selingstadt zum Oberleutnant a.D.*, maschinenschriftliches Manuskript.

Overbeck, G. (2016): *Innovationen: Entwicklungslinien in Deutschland*, in: Schober, W. (Hg.): *Mobilität. Innovation. Anwendung. Deutschland – Brasilien 2013–2016.: Die strategische Partnerschaft* AWARE. Curitiba (Universitätsverlag der UFPR).

Schweiger-Lerchenfeld, A. von (1900): *Das neue Buch von der Weltpost: Geschichte, Organisation und Technik des Postwesens von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart*. Wien, Pest, Leipzig (A. Hartleben's Verlag).

Siqueira, M. (2012): *Universidade Federal do Paraná: 100 anos*, Curitiba (Universitätsverlag der UFPR).

Walle, H. (1994): *Technikrezeption der militärischen Führung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*, in: Salewski, M.; Stölken-Fitschen, I. (Hg.): *Moderne Zeiten. Technik und Zeitgeist im 19. und 20. Jahrhundert*. Stuttgart (Franz Steiner).

Wrage, K.-J. (1998): *Das ästhetische Erscheinungsbild von Briefmarken – Gründerzeit, Weimarer Republik und „Drittes Reich“* in: *150 Jahre Deutsche Briefmarke*. Bonn (Deutsche Post Generaldirektion).

Internetquellen

<https://adresbuecher.genealogy.net/addressbook/entry/54747ef91e6272f5d1e224ab>, abgerufen am 05.05.23.

<https://flugpost-rhein-main.de>, abgerufen am 05.05.23.

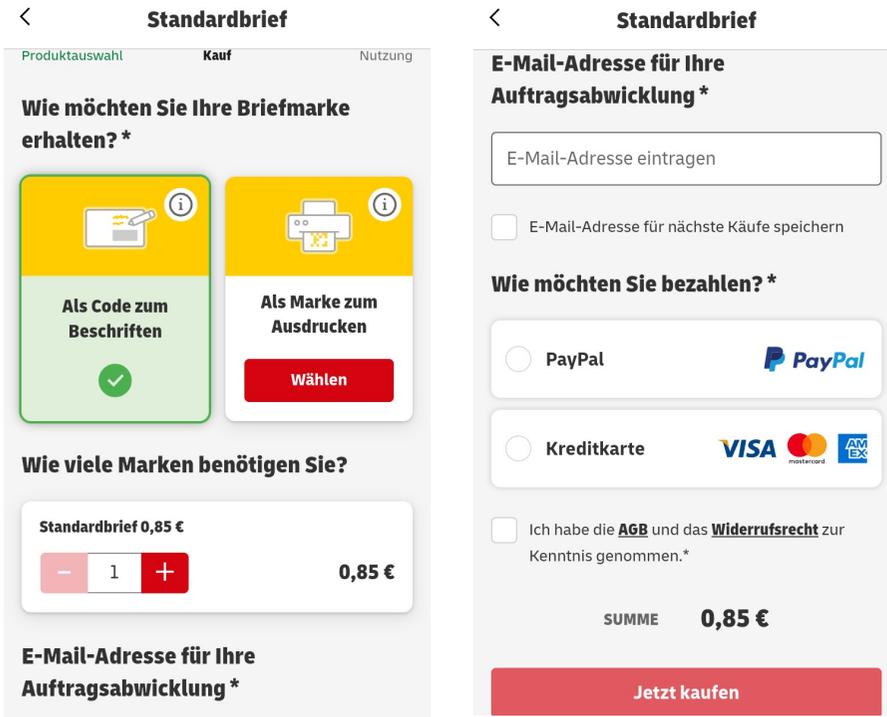
https://artsandculture.google.com/exhibit/germania-vom-mythos-zur-marke/2QIShPQ2T5_GKQ, abgerufen am 05.05.23.

<https://sammlungen.museumsstiftung.de/stempelmaschinen>, abgerufen am XX.

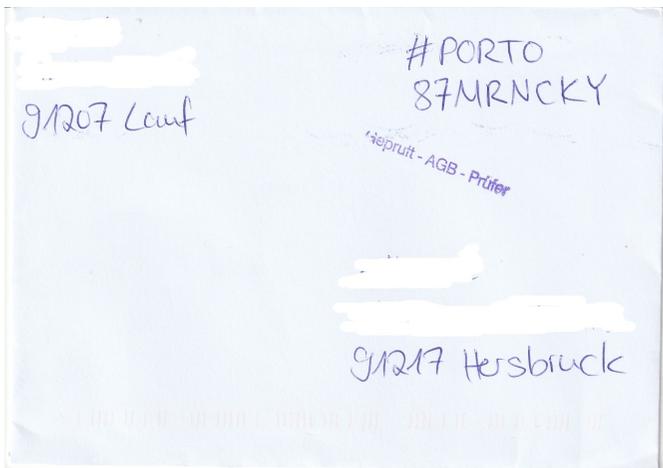
Abbildungen

Sammlung des Verfassers/Bildrechte Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG, Georg Overbeck

Sieht so die Zukunft für Briefmarkensammler aus?



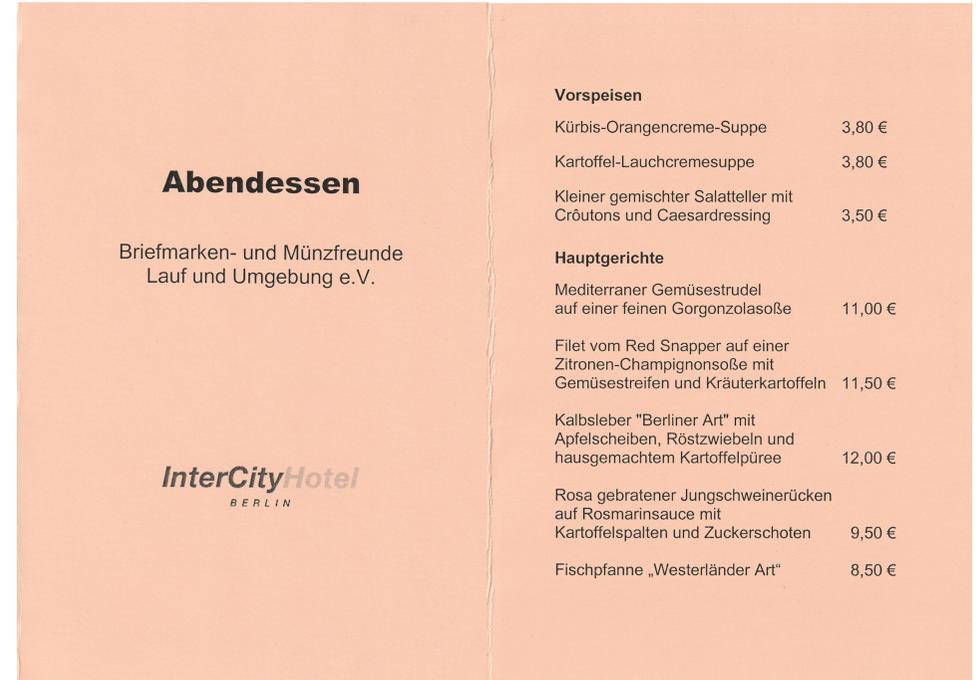
2 screenshots der Post & DHL App mit der Frankaturauswahl...



und was dann im Briefkasten landet.

Vom 14. bis 16.11.2003 hatten sich 38 Briefmarkenfreunde auf den Weg gemacht, wieder einmal Berlin einen Besuch abzustatten.....

So stand es im Sammlerfreund Nr. 4 vom November 2003.



Das war zur Briefmarkenmesse Berlin und abends gab es im Hotel Inter-City Steigenberger eine Auswahl von Speisen zu Preisen, bei denen man heute fast neidisch werden könnte. Nun ja, ist halt gerade mal zwanzig Jahre her.

Aus der Erinnerungs-Sammlung von Helmut Summer.



Wer auf seinem Smartphone eine QR-Code Lese-App besitzt, kann hiermit ganz bequem unsere Webseite aufrufen.

www.briefmarkenfreunde-lauf.de